

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu dem Übereinkommen Nr. 113 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 19. Juni 1959 über die ärztliche Untersuchung der Fischer

A. Zielsetzung

Das Übereinkommen soll durch umfassende ärztliche Untersuchungen der in der Hochseefischerei beschäftigten Personen deren Seediensttauglichkeit sicherstellen und trägt damit den erhöhten gesundheitlichen Belastungen dieses Personenkreises Rechnung.

B. Lösung

Die Verordnung über die Seediensttauglichkeit in der Fassung vom 19. August 1970 (BGBl. I S. 1241) regelte die Geltungsdauer des Seediensttauglichkeitszeugnisses für Personen über 18 Jahre abweichend von dem Übereinkommen. Durch Artikel 1 der Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Seediensttauglichkeit vom 9. September 1975 (BGBl. I S. 2507) ist das deutsche Recht dem Übereinkommen insoweit angepaßt worden.

Das Übereinkommen bedarf, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht, gemäß Art. 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes der Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften in der Form eines Bundesgesetzes, um für die Bundesrepublik Deutschland innerstaatlich Bindung zu erlangen.

C. Alternativen

keine

D. Kosten

keine

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
I/4 (IV/3) — 806 04 — In 34/75

Bonn, den 19. Dezember 1975

An den Präsidenten
des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem Übereinkommen Nr. 113 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 19. Juni 1959 über die ärztliche Untersuchung der Fischer mit Begründung.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Der englische und französische Wortlaut des Übereinkommens mit deutscher Übersetzung und eine Denkschrift zum Übereinkommen sind beigelegt.

Federführend ist der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung.

Der Bundesrat hat in seiner 429. Sitzung am 18. Dezember 1975 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Schmidt

**Entwurf eines Gesetzes zu dem Übereinkommen Nr. 113
der Internationalen Arbeitsorganisation vom 19. Juni 1959
über die ärztliche Untersuchung der Fischer**

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Genf am 19. Juni 1959 von der Allgemeinen Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation angenommenen Übereinkommen über die ärztliche Untersuchung der Fischer wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 7 Abs. 3 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung

Zu Artikel 1

Auf das Übereinkommen findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Zu Artikel 2

Das Übereinkommen soll auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 7 Abs. 3 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung dieses Gesetzes nicht mit Kosten belastet.

Übereinkommen 113

Übereinkommen über die ärztliche Untersuchung der Fischer

Convention 113

Convention concerning the Medical Examination of Fishermen

Convention 113

Convention concernant l'examen médical des pêcheurs

The General Conference of the International Labour Organisation,

Having been convened at Geneva by the Governing Body of the International Labour Office, and having met in its Forty-third Session on 3 June 1959, and

Having decided upon the adoption of certain proposals with regard to the medical examination of fishermen, which is included in the fifth item on the agenda of the session, and

Having determined that these proposals shall take the form of an international Convention,

adopts this nineteenth day of June of the year one thousand nine hundred and fifty-nine the following Convention, which may be cited as the Medical Examination (Fishermen) Convention, 1959:

Article 1

1. For the purpose of this Convention the term „fishing vessel“ includes all ships and boats, of any nature whatsoever, whether publicly or privately owned, which are engaged in maritime fishing in salt waters.

2. The competent authority may, after consultation with the fishing-boat owners' and fishermen's organisations concerned, where such exist, grant exemptions from the application of the provisions of this Convention in respect of vessels which do not normally remain at sea for periods of more than three days.

3. This Convention shall not apply to fishing in ports and harbours or in estuaries of rivers, or to individuals fishing for sport or recreation.

La Conférence générale de l'Organisation internationale du Travail,

Convoquée à Genève par le Conseil d'administration du Bureau international du Travail, et s'y étant réunie le 3 juin 1959, en sa quarante-troisième session;

Après avoir décidé d'adopter diverses propositions relatives à l'examen médical des pêcheurs, question qui est comprise dans le cinquième point à l'ordre du jour de la session;

Après avoir décidé que ces propositions prendraient la forme d'une convention internationale,

adopte, ce dix-neuvième jour de juin mil neuf cent cinquante-neuf, la convention ci-après, qui sera dénommée Convention sur l'examen médical des pêcheurs, 1959:

Article 1

1. Aux fins de la présente convention, le terme «bateau de pêche» doit être entendu de tous les bateaux, navires ou bâtiments, quels qu'ils soient, de propriété publique ou privée, affectés à la pêche maritime dans les eaux salées.

2. L'autorité compétente peut, après consultation des organisations intéressées d'armateurs à la pêche et de pêcheurs, s'il en existe, autoriser des dérogations dans l'application des dispositions de la présente convention aux navires qui, normalement, n'effectuent pas en mer des voyages d'une durée supérieure à trois jours.

3. La présente convention ne s'applique pas à la pêche dans les ports ou dans les estuaires de fleuves, ni aux personnes qui se livrent à la pêche sportive ou de plaisance.

Die Allgemeine Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation,

die vom Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes nach Genf einberufen wurde und am 3. Juni 1959 zu ihrer dreiundvierzigsten Tagung zusammengetreten ist,

hat beschlossen, verschiedene Anträge anzunehmen betreffend die ärztliche Untersuchung der Fischer, eine Frage, die zum fünften Gegenstand ihrer Tagesordnung gehört, und

dabei bestimmt, daß diese Anträge die Form eines internationalen Übereinkommens erhalten sollen.

Die Konferenz nimmt heute, am 19. Juni 1959, das folgende Übereinkommen an, das als Übereinkommen über die ärztliche Untersuchung (Fischer), 1959, bezeichnet wird.

Artikel 1

1. Der Ausdruck „Fischereifahrzeug“ im Sinne dieses Übereinkommens umfaßt Schiffe und Boote aller Art, gleichviel ob sie in öffentlichem oder privatem Eigentum stehen, die bei der Seefischerei im Salzwasser verwendet werden.

2. Die zuständige Stelle kann nach Anhörung der beteiligten Berufsverbände der Eigentümer von Fischereifahrzeugen und der Fischer, soweit solche bestehen, Ausnahmen von den Bestimmungen dieses Übereinkommens für Fahrzeuge zulassen, die in der Regel nicht längere als dreitägige Reisen auf See unternehmen.

3. Dieses Übereinkommen gilt nicht für die Fischerei in Hafengewässern oder Flußmündungen oder für Personen, welche die Fischerei als Sport oder zum Vergnügen betreiben.

Article 2

No person shall be engaged for employment in any capacity on a fishing vessel unless he produces a certificate attesting to his fitness for the work for which he is to be employed at sea signed by a medical practitioner who shall be approved by the competent authority.

Article 2

Nulle personne ne pourra être engagée à quelque titre que ce soit pour servir à bord d'un bateau de pêche si elle ne produit pas un certificat attestant son aptitude physique au travail auquel elle doit être employée en mer, signé d'un médecin agréé par l'autorité compétente.

Artikel 2

Eine Person darf zur Beschäftigung auf einem Fischereifahrzeug in irgendeiner Eigenschaft nur angeheuert werden, wenn sie ein Zeugnis vorlegt, das ihre Tauglichkeit für die vorgesehene Beschäftigung auf See bescheinigt und das von einem von der zuständigen Stelle anerkannten Arzt unterzeichnet ist.

Article 3

1. The competent authority shall, after consultation with the fishing-boat owners' and fishermen's organisations concerned, where such exist, prescribe the nature of the medical examination to be made and the particulars to be included in the medical certificate.

2. When prescribing the nature of the examination, due regard shall be had to the age of the person to be examined and the nature of the duties to be performed.

3. In particular the medical certificate shall attest that the person is not suffering from any disease likely to be aggravated by, or to render him unfit for, service at sea or likely to endanger the health of other persons on board.

Article 3

1. L'autorité compétente déterminera, après consultation des organisations intéressées d'armateurs à la pêche et de pêcheurs, s'il en existe, la nature de l'examen médical à effectuer et les indications qui devront être portées sur le certificat.

2. Pour la détermination de la nature de l'examen, il sera tenu compte de l'âge de l'intéressé, ainsi que de la nature du travail à effectuer.

3. Le certificat devra attester notamment que le titulaire n'est atteint d'aucune affection de nature à être aggravée par le service en mer, ou qui le rende impropre à ce service, ou qui comporterait des risques pour la santé d'autres personnes à bord.

Artikel 3

1. Die zuständige Stelle bestimmt nach Anhörung der beteiligten Berufsverbände der Eigentümer von Fischereifahrzeugen und der Fischer, soweit solche bestehen, die Art der ärztlichen Untersuchung, die durchzuführen ist, und die Angaben, die das ärztliche Zeugnis zu enthalten hat.

2. Bei der Festsetzung der Art der Untersuchung sind das Alter der zu untersuchenden Person und die Natur der zu leistenden Arbeit zu berücksichtigen.

3. In dem ärztlichen Zeugnis ist insbesondere zu bescheinigen, daß der Inhaber nicht an einer Krankheit leidet, die sich durch den Seedienst verschlimmern oder ihn hierfür untauglich machen oder die Gesundheit anderer Personen an Bord gefährden könnte.

Article 4

1. In the case of young persons of less than twenty-one years of age, the medical certificate shall remain in force for a period not exceeding one year from the date on which it was granted.

2. In the case of persons who have attained the age of twenty-one years, the competent authority shall determine the period for which the medical certificate shall remain in force.

3. If the period of validity of a certificate expires in the course of a voyage the certificate shall continue in force until the end of that voyage.

Article 4

1. Le certificat médical des personnes de moins de vingt et un ans restera valide pendant une période ne dépassant pas une année à compter de la date de sa délivrance.

2. Le certificat médical des personnes âgées de vingt et un ans révolus restera valide pendant une période qui sera fixée par l'autorité compétente.

3. Si la période de validité du certificat expire au cours d'un voyage, le certificat restera valide jusqu'à la fin du voyage.

Artikel 4

1. Die Gültigkeitsdauer des ärztlichen Zeugnisses beträgt bei Personen unter einundzwanzig Jahren höchstens ein Jahr, gerechnet vom Zeitpunkt der Ausstellung.

2. Bei Personen, die das einundzwanzigste Lebensjahr vollendet haben, bestimmt die zuständige Stelle die Gültigkeitsdauer des ärztlichen Zeugnisses.

3. Läuft die Gültigkeitsdauer eines Zeugnisses während einer Reise ab, so bleibt es bis zum Ende der Reise in Kraft.

Article 5

Arrangements shall be made to enable a person who, after examination, has been refused a certificate to apply for a further examination by a medical referee or referees who shall be independent of any fishing-boat owner or of any organisation of fishing-boat owners or fishermen.

Article 5

Des dispositions doivent être prises pour permettre à toute personne qui, après avoir été examinée, se voit refuser un certificat, de demander à être examinée de nouveau par un arbitre ou des arbitres médicaux, qui seront indépendants de tout armateur à la pêche ou de toute organisation d'armateurs à la pêche ou de pêcheurs.

Artikel 5

Personen, denen nach der Untersuchung ein Zeugnis verweigert wird, ist durch entsprechende Maßnahmen die Möglichkeit zu geben, eine neue Untersuchung durch einen oder mehrere ärztliche Obergutachter zu beantragen, die in keinem Abhängigkeitsverhältnis zu einem Eigentümer oder zu einem Berufsverband der Eigentümer von Fischereifahrzeugen oder der Fischer stehen dürfen.

Article 6

The formal ratifications of this Convention shall be communicated to the Director-General of the International Labour Office for registration.

Article 6

Les ratifications formelles de la présente convention seront communiquées au Directeur général du Bureau international du Travail et par lui enregistrées.

Artikel 6

Die förmlichen Ratifikationen dieses Übereinkommens sind dem Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes zur Eintragung mitzuteilen.

Article 7

1. This Convention shall be binding only upon those Members of the International Labour Organisation whose ratifications have been registered with the Director-General.

2. It shall come into force twelve months after the date on which the ratifications of two Members have been registered with the Director-General.

3. Thereafter, this Convention shall come into force for any Member twelve months after the date on which its ratification has been registered.

Article 8

1. A Member which has ratified this Convention may denounce it after the expiration of ten years from the date on which the Convention first comes into force, by an act communicated to the Director-General of the International Labour Office for registration. Such denunciation shall not take effect until one year after the date on which it is registered.

2. Each Member which has ratified this Convention and which does not, within the year following the expiration of the period of ten years mentioned in the preceding paragraph, exercise the right of denunciation provided for in this Article, will be bound for another period of ten years and, thereafter, may denounce this Convention at the expiration of each period of ten years under the terms provided for in this Article.

Article 9

1. The Director-General of the International Labour Office shall notify all Members of the International Labour Organisation of the registration of all ratifications and denunciations communicated to him by the Members of the Organisation.

2. When notifying the Members of the Organisation of the registration of the second ratification communicated to him, the Director-General shall draw the attention of the Members of the Organisation to the date upon which the Convention will come into force.

Article 10

The Director-General of the International Labour Office shall communicate to the Secretary-General of the United Nations for registration in accordance with Article 102 of the Charter of the United Nations full particulars of all ratifications and acts of denunciation registered by him in accordance with the provisions of the preceding Articles.

Article 7

1. La présente convention ne liera que les Membres de l'Organisation internationale du Travail dont la ratification aura été enregistrée par le Directeur général.

2. Elle entrera en vigueur douze mois après que les ratifications de deux Membres auront été enregistrées par le Directeur général.

3. Par la suite, cette convention entrera en vigueur pour chaque Membre douze mois après la date où sa ratification aura été enregistrée.

Article 8

1. Tout Membre ayant ratifié la présente convention peut la dénoncer à l'expiration d'une période de dix années après la date de la mise en vigueur initiale de la convention, par un acte communiqué au Directeur général du Bureau international du Travail et par lui enregistré. La dénonciation ne prendra effet qu'une année après avoir été enregistrée.

2. Tout Membre ayant ratifié la présente convention qui, dans le délai d'une année après l'expiration de la période de dix années mentionnée au paragraphe précédent, ne fera pas usage de la faculté de dénonciation prévue par le présent article sera lié pour une nouvelle période de dix années et, par la suite, pourra dénoncer la présente convention à l'expiration de chaque période de dix années dans les conditions prévues au présent article.

Article 9

1. Le Directeur général du Bureau international du Travail notifiera à tous les Membres de l'Organisation internationale du Travail l'enregistrement de toutes les ratifications et dénonciations qui lui seront communiquées par les Membres de l'Organisation.

2. En notifiant aux Membres de l'Organisation l'enregistrement de la deuxième ratification qui lui aura été communiquée, le Directeur général appellera l'attention des Membres de l'Organisation sur la date à laquelle la présente convention entrera en vigueur.

Article 10

Le Directeur général du Bureau international du Travail communiquera au Secrétaire général des Nations Unies, aux fins d'enregistrement, conformément à l'article 102 de la Charte des Nations Unies, des renseignements complets au sujet de toutes ratifications et de tous actes de dénonciation qu'il aura enregistrés conformément aux articles précédents.

Artikel 7

1. Dieses Übereinkommen bindet nur diejenigen Mitglieder der Internationalen Arbeitsorganisation, deren Ratifikation durch den Generaldirektor eingetragen ist.

2. Es tritt in Kraft zwölf Monate nachdem die Ratifikationen zweier Mitglieder durch den Generaldirektor eingetragen worden sind.

3. In der Folge tritt dieses Übereinkommen für jedes Mitglied zwölf Monate nach der Eintragung seiner Ratifikation in Kraft.

Artikel 8

1. Jedes Mitglied, das dieses Übereinkommen ratifiziert hat, kann es nach Ablauf von zehn Jahren, gerechnet von dem Tag, an dem es zum erstenmal in Kraft getreten ist, durch Anzeige an den Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes kündigen. Die Kündigung wird von diesem eingetragen. Ihre Wirkung tritt erst ein Jahr nach der Eintragung ein.

2. Jedes Mitglied, das dieses Übereinkommen ratifiziert hat und innerhalb eines Jahres nach Ablauf des im vorigen Absatz genannten Zeitraumes von zehn Jahren von dem in diesem Artikel vorgesehenen Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht, bleibt für einen weiteren Zeitraum von zehn Jahren gebunden. In der Folge kann es dieses Übereinkommen jeweils nach Ablauf eines Zeitraumes von zehn Jahren nach Maßgabe dieses Artikels kündigen.

Artikel 9

1. Der Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes gibt allen Mitgliedern der Internationalen Arbeitsorganisation Kenntnis von der Eintragung aller Ratifikationen und Kündigungen, die ihm von den Mitgliedern der Organisation mitgeteilt werden.

2. Der Generaldirektor wird die Mitglieder der Organisation, wenn er ihnen von der Eintragung der zweiten Ratifikation, die ihm mitgeteilt wird, Kenntnis gibt, auf den Zeitpunkt aufmerksam machen, in dem dieses Übereinkommen in Kraft tritt.

Artikel 10

Der Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes übermittelt dem Generalsekretär der Vereinten Nationen zwecks Eintragung nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen vollständige Auskünfte über alle von ihm nach Maßgabe der vorausgehenden Artikel eingetragenen Ratifikationen und Kündigungen.

Article 11

At such times as it may consider necessary the Governing Body of the International Labour Office shall present to the General Conference a report on the working of this Convention and shall examine the desirability of placing on the agenda of the Conference the question of its revision in whole or in part.

Article 12

1. Should the Conference adopt a new Convention revising this Convention in whole or in part, then, unless the new Convention otherwise provides—

- (a) the ratification by a Member of the new revising Convention shall *ipso jure* involve the immediate denunciation of this Convention, notwithstanding the provisions of Article 8 above, if and when the new revising Convention shall have come into force;
- (b) as from the date when the new revising Convention comes into force this Convention shall cease to be open to ratification by the Members.

2. This Convention shall in any case remain in force in its actual form and content for those Members which have ratified it but have not ratified the revising Convention.

Article 13

The English and French versions of the text of this Convention are equally authoritative.

Article 11

Chaque fois qu'il le jugera nécessaire, le Conseil d'administration du Bureau international du Travail présentera à la Conférence générale un rapport sur l'application de la présente convention et examinera s'il y a lieu d'inscrire à l'ordre du jour de la Conférence la question de sa révision totale ou partielle.

Article 12

1. Au cas où la Conférence adopterait une nouvelle convention portant révision totale ou partielle de la présente convention, et à moins que la nouvelle convention ne dispose autrement:

- a) la ratification par un Membre de la nouvelle convention portant révision entraînerait de plein droit, nonobstant l'article 8 ci-dessus, dénonciation immédiate de la présente convention, sous réserve que la nouvelle convention portant révision soit entrée en vigueur;
- b) à partir de la date de l'entrée en vigueur de la nouvelle convention portant révision, la présente convention cesserait d'être ouverte à la ratification des Membres.

2. La présente convention demeure en tout cas en vigueur dans sa forme et teneur pour les Membres qui l'auraient ratifiée et qui ne ratifieraient pas la convention portant révision.

Article 13

Les versions française et anglaise du texte de la présente convention font également foi.

Artikel 11

Der Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes hat, sooft er es für nötig erachtet, der Allgemeinen Konferenz einen Bericht über die Durchführung dieses Übereinkommens zu erstatten und zu prüfen, ob die Frage seiner gänzlichen oder teilweisen Abänderung auf die Tagesordnung der Konferenz gesetzt werden soll.

Artikel 12

1. Nimmt die Konferenz ein neues Übereinkommen an, welches das vorliegende Übereinkommen ganz oder teilweise abändert, und sieht das neue Übereinkommen nichts anderes vor, so gelten folgende Bestimmungen:

- a) Die Ratifikation des neugefaßten Übereinkommens durch ein Mitglied schließt ohne weiteres die sofortige Kündigung des vorliegenden Übereinkommens in sich ohne Rücksicht auf Artikel 8, vorausgesetzt, daß das neugefaßte Übereinkommen in Kraft getreten ist.
- b) Vom Zeitpunkt des Inkrafttretens des neugefaßten Übereinkommens an kann das vorliegende Übereinkommen von den Mitgliedern nicht mehr ratifiziert werden.

2. Indessen bleibt das vorliegende Übereinkommen nach Form und Inhalt jedenfalls in Kraft für die Mitglieder, die dieses, aber nicht das neugefaßte Übereinkommen ratifiziert haben.

Artikel 13

Der französische und der englische Wortlaut dieses Übereinkommens sind in gleicher Weise maßgebend.

Denkschrift zum Übereinkommen Nr. 113**I.**

Seit der Annahme der Empfehlung betr. die Arbeitszeit (Fischerei) von 1920 hat sich die Internationale Arbeitsorganisation verstärkt um den Schutz der Fischer bemüht, die vom Geltungsbereich der meisten Übereinkommen über die Seeschifffahrt ausgenommen werden. Nach dem Vorbild der internationalen Seemannsordnung wurden die Arbeitsbedingungen in der Fischerei zum Gegenstand verschiedener auf diesen Gewerbebezweig beschränkter internationaler Übereinkommen gemacht.

Das dem Übereinkommen Nr. 73 über die ärztliche Untersuchung der Schiffsleute weitgehend entsprechende Übereinkommen Nr. 113 über die ärztliche Untersuchung der Fischer wurde zusammen mit den von der Bundesrepublik Deutschland bereits ratifizierten Übereinkommen Nr. 112 über das Mindestalter für die Zulassung zur Arbeit in der Fischerei und Nr. 114 über den Heuervertrag der Fischer auf der 43. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz 1959 angenommen.

Wegen des Sachzusammenhangs werden die Übereinkommen Nr. 73 und Nr. 113 den gesetzgebenden Körperschaften zusammen vorgelegt. Während in der Bundesrepublik Deutschland die Bestimmungen des Übereinkommens Nr. 73 bereits durch die Verordnung über die Seediensttauglichkeit in der Fassung vom 19. August 1970 (BGBl. I S. 1241) abgedeckt waren, wich diese hinsichtlich der Geltungsdauer der Seediensttauglichkeitszeugnisse der Personen über 18 Jahre von dem Übereinkommen Nr. 113 ab. Durch die Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Seediensttauglichkeit vom 9. September 1975 (BGBl. I S. 2507) wird das deutsche Recht dem Übereinkommen Nr. 113 in diesem Punkt angepaßt.

II.

Das Übereinkommen gilt nach Artikel 1 für die auf Fischereifahrzeugen betriebene Hochseefischerei mit Ausnahme der Sport- und Vergnügungsfischerei, sofern die regelmäßige Reisedauer mindestens 3 Tage beträgt. Ausnahmen bei kürzerer Reisedauer sind möglich.

Die Beschäftigung in einer bestimmten Eigenschaft auf einem Fischereifahrzeug ist gemäß Artikel 2 von der Vorlage eines ärztlichen Seediensttauglichkeitszeugnisses eines behördlich anerkannten Arztes abhängig. Diesen Voraussetzungen entspricht § 81 Abs. 1 des Seemannsgesetzes vom 26. Juli 1957 (BGBl. II S. 713) in der Fassung des Gesetzes vom 25. August 1961 (BGBl. II S. 1391) zuletzt geändert durch Art. 49 des Zuständigkeitsanpassungsgesetzes vom 18. März 1975 (BGBl. I S. 705), wonach als Kapitän oder Besatzungsmitglied auf einem Seeschiff (§§ 1, 140 Seemannsgesetz in Verbindung mit dem Flaggenrechtsgesetz vom 8. Februar 1951 [BGBl. I S. 79] geändert durch das Konsulargesetz vom 11. September 1974 [BGBl. I S. 2317]) nur beschäftigt werden darf, wer von einem von der See-Berufsge-

nossenschaft ermächtigten Arzt auf Grund einer Untersuchung in einem Zeugnis für seediensttauglich erklärt worden ist. Gemäß § 5 der Seediensttauglichkeitsverordnung dürfen nur Ärzte, die besondere Kenntnisse der gesundheitlichen Anforderungen im Schiffsdienst besitzen, für Seediensttauglichkeitsuntersuchungen ermächtigt werden. Ist in dem Zeugnis nur beschränkte Seediensttauglichkeit festgestellt, muß diesem Umstand bei der Beschäftigung Rechnung getragen werden.

Die Durchführung der ärztlichen Untersuchung und der Inhalt des ärztlichen Zeugnisses sind im einzelnen entsprechend Artikel 3 Abs. 1 des Übereinkommens in den §§ 6 und 7 der Seediensttauglichkeitsverordnung geregelt. Das Seediensttauglichkeitszeugnis weist entsprechend Artikel 3 Abs. 2 des Übereinkommens das Alter des Inhabers aus und inwieweit er unbeschränkt oder beschränkt für den Deckdienst, den Maschinendienst, den Küchendienst und die Bedienung sowie den übrigen Schiffsdienst seediensttauglich ist (§ 7 Abs. 1 der Verordnung). Ferner gewährleisten ein Katalog von Erkrankungen, gesundheitlichen Schäden und Schwächen, die die Seediensttauglichkeit ausschließen (§ 2 Abs. 1 der Verordnung) sowie umfassende Untersuchungen einschließlich des Hör- und Sehvermögens, der Farbtüchtigkeit und der Lunge (§§ 3, 4, 7 Abs. 1 der Verordnung) den Anforderungen des Artikels 3 Abs. 3 des Übereinkommens entsprechende Feststellungen in dem ärztlichen Zeugnis.

Nach Artikel 4 Abs. 1 des Übereinkommens beträgt die Geltungsdauer des ärztlichen Zeugnisses bei Personen unter 21 Jahren höchstens 1 Jahr. Dagegen sah § 8 Abs. 1 Satz 2 der Seediensttauglichkeitsverordnung in der Fassung vom 19. August 1970 (BGBl. I S. 1241) eine Begrenzung der Geltungsdauer auf 1 Jahr u. a. nur bei Jugendlichen vor, d. h. Personen, die nach der Legaldefinition des § 8 des Seemannsgesetzes das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Nicht mehr als Jugendliche gelten danach im übrigen solche Besatzungsmitglieder, die das 17. Lebensjahr vollendet und eine durch Rechtsvorschriften geregelte Berufsausbildung abgeschlossen haben, sofern sie nicht im Maschinendienst beschäftigt werden. Durch Artikel 1 der Verordnung zur Änderung der Seediensttauglichkeitsverordnung wird das deutsche Recht dem Übereinkommen insoweit angeglichen, als die Geltungsdauer des ärztlichen Zeugnisses ausdrücklich bei Personen, die auf Fischereifahrzeugen beschäftigt werden und das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, auf 1 Jahr begrenzt ist. Diese Regelung steht auch im Einklang mit § 81 Abs. 2 Satz 1 des Seemannsgesetzes, der nur für Jugendliche gilt.

Für Personen, die das 21. Lebensjahr vollendet haben, ist in § 8 Abs. 1 Satz 1 der Seediensttauglichkeitsverordnung in Übereinstimmung mit Artikel 4 Abs. 2 des Übereinkommens eine Geltungsdauer des Seediensttauglichkeitszeugnisses von 2 Jahren bestimmt.

Die während einer Reise abgelaufene Geltungsdauer eines Seediensttauglichkeitszeugnisses verlängert sich nach § 8 Abs. 3 der Seediensttauglichkeitsverordnung und § 81 Abs. 2 Satz 2 des Seemannsgesetzes bis zum Ablauf von 6 Tagen nach Rückkehr in das Bundesgebiet und ist damit weitergehend als Artikel 4 Abs. 3 des Übereinkommens.

Artikel 5 des Übereinkommens, der bei Verweigerung eines Zeugnisses auf Antrag des Betroffenen die Möglichkeit einer wiederholten Untersuchung durch einen oder mehrere unabhängige ärztliche Obergutachter vorsieht, entsprechen die §§ 82, 83 des Seemannsgesetzes sowie die §§ 10, 11 der Seediensttauglichkeitsverordnung. Danach kann der Betroffene bei Feststellung der Seedienstuntauglichkeit oder beschränkter Seediensttauglichkeit eine im Verwaltungsrechtsweg nachprüfbare Entscheidung der See-Berufsgenossenschaft bzw. des bei ihr gebildeten Widerspruchsausschusses über seine Seediensttauglichkeit beantragen. Die See-Berufsgenossenschaft kann Wiederholungen der Untersuchung anordnen (§ 82 Abs. 1 Satz 2 Seemannsgesetz).

Sowohl die See-Berufsgenossenschaft als auch der Widerspruchsausschuß sind als staatliche Einrichtungen unabhängig im Sinne des Artikels 5 des Übereinkommens. Dem Widerspruchsausschuß muß außerdem ein Arzt angehören, der die Untersuchung, auf deren Ergebnis die angefochtene Entscheidung beruht, nicht selbst vorgenommen haben darf (§ 10 Abs. 3 der Seediensttauglichkeitsverordnung). Die gemäß § 5 der Seediensttauglichkeitsverordnung von der See-Berufsgenossenschaft ermächtigten Ärzte sind mithin unabhängige Ärzte.

Die übrigen Artikel enthalten Bestimmungen über die Ratifikation, das Inkrafttreten, die Kündigung und die Abänderung des Übereinkommens.

Das Übereinkommen ist bisher von 19 Mitgliedstaaten der Internationalen Arbeitsorganisation ratifiziert worden, nämlich:

Belgien, Brasilien, Bulgarien, China, Costa Rica, Ecuador, Frankreich, Guatemala, Guinea, Kuba, Liberia, Panama, Peru, Spanien, Tunesien, Ukraine, Sowjetunion, Uruguay und Jugoslawien.

